

# NÜRNBERGER NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG

## GRUNDLAGEN UND PRINZIPIEN

### GEGENSTÄNDE DES NETZWERKS

Die Partner sind an Informationsaustausch und Kooperationen zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ interessiert. Zu den Aufgabenstellungen gehören:

- › Insbesondere Entwicklungsgruppe für die Nürnberger Vereins- und Ehrenamtsakademie,
- › Entwicklung Themenfeld Integration und Flucht,
- › Austausch über Grundsatzfragen und Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements,
- › Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene,
- › Austausch über Arbeitsstrukturen und Arbeitsinhalte, z.B. auch Fortbildungsveranstaltungen (für Haupt- und Ehrenamtliche), Junges Engagement, Selbsthilfe, Nachbarschaftshilfe, Woche des Bürgerschaftlichen Engagements, Datenbank „Bürgernetz“, Internetauftritte / Social Media, Schule und Bürgerschaftliches Engagement, Anerkennungskultur und „Tag des Ehrenamts“, Freiwilligendienste usw.
- › Freiwilligenmesse Nürnberg,
- › Gemeinsame „Ideelle Trägerschaften“
- › Wichtiges und Aktuelles nach Bedarf (zusätzliche Themen und Arbeitsgruppen werden ggf. ergänzt)

### ARBEITSWEISE DES NETZWERKS

- › Das Netzwerk kann keine für die einzelnen Mitglieder verbindliche Beschlüsse fassen. Alle Mitglieder streben eine verlässliche Teilnahme durch Vertreter/-in bzw. Stellvertreter/-in an.
- › Eine Verteilerliste gibt den jeweiligen Stand der Netzwerkpartner wieder (siehe unten). Die Vertreter/-innen und die Stellvertreter/-innen erhalten Einladungen und Protokolle per Mail.
- › Die Mitglieder des Netzwerks treffen sich zu jeweils einzelnen vereinbarten Terminen und tauschen sich zwischenzeitlich ggf. per Mail aus.
- › Angestrebt sind ca. zweimonatliche Treffen von jeweils 2 Stunden Dauer. Das Thema Integration und Flucht ist – angesichts seiner Bedeutung - jeweils fester Bestandteil der Tagesordnung – die bisherige sog. „Koordierungsgruppe Integration und Flucht“ wird ab 2020 nicht mehr separat betrieben und geht in dem Netzwerk Engagementförderung sowie dem sog. „Helferkreistreffen“ auf.
- › Das Netzwerk kann sich bei einzelnen Projekten als ideeller Träger beteiligen (z.B. Freiwilligenmesse, Freiwilligen-Info, Woche des Bürgerschaftlichen Engagements).
- › Als „Kümmerer“ fungiert die Stabsstelle „Bürgerschaftliches Engagement und „Corporate Citizenship““ (Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Dr. Uli Glaser und Kolleg/-innen).

### ZUM NETZWERK-GEDANKEN

Netzwerke zeichnen sich aus durch:

- › **GEMEINSAME ZIELE:** Netzwerke definieren sich über gemeinsame Ziele.
- › **KOOPERATIONEN:** Die Kooperationsform von Netzwerken ist eher projektförmig angelegt, im Zentrum ihrer Verbindung stehen Synergien, die sich auch aus den Unterschieden und der Vielfalt der Netzwerkpartner entwickeln.  
**NETZWERKMANAGEMENT:** Ein Netzwerkmanagement kann immer wieder zu Kooperationen der einzelnen Knoten anregen.
- › **FLEXIBILITÄT:** Netzwerke sind flexibel und schnell. Netzwerke können Informationen schnell sammeln und weitergeben, gemeinsame Entscheidungen können vorbereitet werden (ohne „Entscheidungsgewalt“).
- › **VERTRAUEN, TRANSPARENZ:** Netzwerke beruhen nicht auf juristisch einklagbaren Verträgen, sondern auf Vertrauen und gegenseitiger Transparenz. Netzwerke sind die ideale Organisationsform der Zivilgesellschaft, die aus Initiativen auf gleicher Augenhöhe bestehen. Sie ergänzen die klassischen Strukturen, sie sind durch ihre lose Form besonders offen für Innovationen.